

1906-09-11

AFSENDER

Wolfgang Helbig

MODTAGER

Carl Jacobsen

FAKTA

Type:
Letter

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
Rome

Arkivplacering:
NCG arkiv

Keywords:
Flamen Capponi

SUMMARY

Helbig har købt en statue

Villa Santa Giustina $\frac{11}{IX}$ 1906

Verehrtester Herr und Freund

Der Flamen Cappari ist um 2500 Lire für die
Glyptothek erworben. Mein weiteres Wünschen habe
ich noch nicht nachkommen können, da ich sämtliche
Individuen, die dabei in Betracht kommen, ^{nicht an Ort und Stelle befinden.} Fiorani, zu
dem ich wegen der cornetanes Tombe e porzo und a
fossa geschrieben, braucht eine Cur in Salsamassione und
wird erst während der zweiten Hälfte des Octobers nach
Corneto zurückkehren. Unsere Copisten sind alle außer-
halb Roms beschäftigt; Marozzi macht eine Reise
nach Umbrien offenbar, um sich durch weniger bekannte
Originale für die Quattrocentobilder zu inspizieren, die
er im Auftrage Sansivieri's anfertigt. In Arms regiert
ein neuer Siudaco. Dem sendet er mir nicht zweckmäßig,
mit wegen der Tomba della scimia schriftlich an ihn

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARISBERGFONDET

zu werden. Solche Dinge müssen mit den Italienern
mündlich abgemacht und Ihre Entscheidung sofort einge-
holt werden. Das praktikabelste Verfahren würde sein,
wenn ich während der zweiten Hälfte des Octobers
eine Reise durch Genoa unternähme und hierbei
Ihre Wünsche zu erfüllen suchte, soweit es möglich ist.
Nun bitte ich Sie, mir möglichst bald das Blatt zu-
zusenden, auf dem Ihre Desiderata notiert sind.
Ich lese dasselbe in Ihrem Studierzimmer nach, da
Sie vermuteten, dass Sie dem Uebersetzungen beizufügen haben
würden.

Ein Pandolo - offener ein Verwandter der gleichnamigen
Hallenser, die ihren Laden auf der Via del Babuino
haben hat während der letzten Zeit allerlei Antiquitäten
gesammelt, um während des Winters einen Antiken-
handel zu eröffnen. Ein Sansone, der gestern bei mir

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

sagte mir,
war, den Herrn Terdolo einige kostspielige Gegenstände
zu verkaufen würde; er brennt Geld, um eine grössere
Menge billiger Objecte zu verschaffen, damit sein Laden
nicht zu leer erscheine. Heute habe ich seine Sachen an-
gesehen. Es befindet sich darunter eine höchst charak-
tervolle Caracallabüste natürl. Grösse. Die Büste
ist antik und sitzt zu dem Kopfe gehörig an dem Kopfe
fehlt nur die vordere Theil der Nase; ausserdem ist das
Haar etwas verunstet. Der häufigste Ausdruck des Kaiser
ist meistens wiedergegeben. Sie werden übermorgen eine
Photographie der Büste ^{die in der die Photographie übermorgen} Terdolo ^{an sich übergeben} verlangt für
die Büste 8000 Lire. Vor etwa 10 Jahren würden
4000 ein angemessener Preis gewesen sein. Unter den gegen-
wärtigen Umständen wird man wohl bis 5000 vor-
gehen müssen. Sollten Sie beabsichtigen, die Büste zu er-
werben, dann bitte ich Sie, ^{nach Kenntnissnahme der Photographie} mich einfach den Preis zu
telegraphieren, den Sie für angemessen halten. Der Geschäft müsst

spätestens am 21. abgeschlossen werden, da am 22.
Nauten nach Rom zurückkehrt, da die Gewerlung von
Kaiserbücheln - wie man sagt, bei Philadelphia - als
Specialität betrübt.

Zunächst wurde in Casalechio mit dem die beiden
Gräber von S. Giovanni betreffenden Verzeichnisse nicht
fertig und versprochen mir, dasselbe nach Rom nachzuschicken.
Doch hat er bis jetzt nicht Wort gehalten. Ich habe
ihn heute nachdrücklich daran erinnert.

In Rom ist es noch unendlich heiß. Ich beneide
Sie um den skandinavischen Regen. Hierher Schmelze
bitte ich mich zu Füssen legen. Ich werde mit Erlauben,
Ihre demnächst ein französisches Roman zu übersetzen,
das zum Teil von mir inspiriert worden ist.

Montali hat für die
Nobile 100000 Lire

gehoben und zusammen, 2000
Tovales sagt, sie 70 50000
25000 wegwerfen. Wie
wird alles das werden?

Mit herzlichen Grüßen

Th.
Lj. Jensen
Helsing